

Erfahrungsbericht ERASMUS WS 2013/14 Universität Warschau

Die Vorbereitungen für mein ERASMUS Semester begannen ein halbes Jahr vorher. Zu erst wendete ich mich an das Akademische Auslandsamt und bewarb mich für die Universität Warschau. Nach Einreichung aller nötigen Unterlagen bekam ich Ende August Bescheid das ich angenommen wurde. Danach konnte ich mir einen Flug nach Warschau buchen den ich leider nicht billiger als 150 Euro mit einem Zwischenstopp in Kopenhagen bekam (es gibt die Möglichkeit einer langen, preiswerteren Busfahrt). Meine Unterkunft in Warschau hat mich 1000 Zloty (250 Euro) warm gekostet wobei die Lage nicht optimal war. Es gab eine Straßenbahn 200m entfernt. Organisiert hat mir dieses Zimmer eine Freundin aus Polen zuvor. Ein Studentenwohnheim kam für mich nicht in Frage und das Angebot der Universität vor Ort ist nicht sehr befriedigend. In Warschau angekommen wurde von der Universität Anfang Oktober eine Informationsveranstaltung im Auditorium Maximum organisiert. Wir erhielten alle wichtigen Informationen für den Anfang und die Hochschulangehörigen waren sehr freundlich und zuvorkommend. Sogar erhielten wir eine Stofftasche mit vielen netten Gimmicks und eine Prepaid Karte für Polen. Mehrere Studentenorganisationen stellten sich vor, wobei das lokale ESN Team für die nächste Zeit die wichtigste war. Das ESN UW organisierte eine Einführungswoche mit Besichtigung von Sehenswürdigkeiten, kleineren Ausflügen, Partys, Tandem Abende usw. Das hat mir persönlich sehr geholfen Kontakte zu knüpfen und Freunde für die kommenden Monate zu finden. Das ESN Team organisierte auch regelmäßig weitere Veranstaltungen und sorgte sich sehr gut um die Belange der ERASMUS Studenten und das es uns nicht langweilig wird. Der erste größere Ausflug direkt nach der Einführungswoche führte uns in das wunderschöne Krakau mit Besichtigung von Auschwitz und der berühmten Salzmine vor Ort. Mir persönlich viel es nicht schwer mich in Stadt bzw. Umgebung zu integrieren, weil ich die Menschen in Warschau als sehr höflich und freundlich wahrgenommen habe und die Sicherheit in der Stadt für mein Gefühl mehr als ausreichend ist. Im Allgemeinen muss ich sagen das die Stadt mich von Anfang an positiv überrascht hat. Hat man als Deutscher doch leider die sehr gängige Vorstellung von Polen als gefährliches, armes, leicht unterentwickeltes osteuropäisches Land so bestätigte sich dieses Klischee für mich überhaupt nicht. Warschau ist wie man gleich sehen kann sehr entwickelt, modern, für polnische Verhältnisse sehr wohlhabend und sehr dynamisch.



Die Zusammenstellung meiner Vorlesungen und Seminare mit Hilfe des dortigen USOSWEB war sehr verwirrend und fehlerträchtig. Generell hat niemand so wirklich das System verstanden und viele Probleme damit gehabt, welche sich aber durch nette Gespräche mit den Lehrpersonen oder durch ausführliche Email Kontakte bald lösen konnten. Zwei Veranstaltungen aus meinem Learning Agreement die ich vor meiner Abreise über das USOSWEB gefunden hatte, fanden nicht statt. Außerdem hatte sich das Angebot an englischsprachigen Kursen kurz nach Vorlesungsbeginn sehr verbreitert, was mich sehr gefreut hat. Wir durften auch kostenlos an einem polnisch Sprachkurs am POLONICUM Zentrum teilnehmen der sich ausgezahlt hat auch wenn Polnisch sehr schwer zu lernen ist. Weil ich meine Learning-Agreement ändern wollte machte ich den ersten Kontakt zum International Office, welches übrigens immer sehr hilfreich war, aber leider nur vormittags geöffnet hatte. Die Änderungen konnte ich schnell erledigen und alle meine Kurse belegen die ich mochte. Der größte Ärger hatte ich damit den elektronischen Studentenausweis zu bekommen, dieser ist sehr wichtig. Nur damit kann man Ermäßigung im ÖPNV bekommen. Ich musste aber für den Ausweis extra ein neues Passfoto machen lassen und über eine Woche warten. Das Niveau der Vorlesungen und die Dozenten waren bei mir durchwegs gut und auch mit der englischen Sprache hatten Sie nur sehr wenig Schwierigkeiten. Es wurde einem bei Fragen und Schwierigkeiten immer geholfen und die Leistungen die erbracht werden mussten am Ende des Semesters waren fair. Der Campus der Universität ist sehr schön, weil neu renoviert und bietet alles was man braucht. Allerdings ist die Ausstattung an PCs und Internet noch ausbaufähig.



Das Leben in Warschau ist sehr hektisch, international und spannend. Die Stadt bietet alles was sich für eine Metropole mit 2 Millionen Einwohnern und mehr als 260000 Studenten gehört. Es gibt ein ausgeprägtes Nachtleben, Vielzahl an Restaurants und Museen, sehr schöne Parks(absolute Muss), viel Grün mit Sehenswürdigkeiten und die Verkehrsinfrastruktur mit Metro, Tram und vielen Bussen (auch Nachtbussen) ist sehr gut ausgebaut. Zu meiner Zeit hatte ich das Vergnügen in den Genuss des internationalen Filmfestival Warschau, des weltweiten Klimagipfel und des Human Rights Festivals zu kommen. Generell ist in der Stadt immer was los und es finden ständig großartige Veranstaltungen statt. Insbesondere die Jazz und moderne Kunst Szene ist sehr gut etabliert. Wer feiern möchte finden immer eine Möglichkeit und die Anzahl und Vielfaltigkeit an Bars, Kneipen ist erstaunlich und dabei noch relativ preiswert.

Meine schlechteste Erfahrung in Warschau war während des Unabhängigkeitstages als sich rechtsextreme Demonstranten mal wieder den berühmten Regenbogen am Platz Zbawiciela angezündet haben, welcher ein Denkmal für Toleranz und Frieden in der Innenstadt darstellt. Das besonders schlimme dabei war, das die Blumenverkleidung des Metallbogens von ERASMUS Studierenden angefertigt wurde!



Die positivste Erfahrung war für mich wie sehr wir Europäer uns doch ähnlich sind und das ich viele Freunde in Europa machen durfte. Insbesondere der Kontakt mit Studenten aus Osteuropa war für mich sehr bereichernd. Alles in allem eine unvergessliche, absolut empfehlenswerte ERASMUS Zeit in Warschau! :)

